



Mai 2012 | Ausgabe 27

Arminia **SUPPORTER**

Das Magazin der Fan- & Förderabteilung - ASC



Wo es bei Arminia glatt läuft.

Wir stellen die Eiskunstlaufabteilung des DSC vor.

**EINER FÜR ALLE.
ALLE FÜR DICH!**

www.arminia-supporters-club.de



Der Westfalenpokal

... weit mehr als nur eine Pflichtaufgabe.

Voten, voten, voten

Deine Stimme zählt!



DSC ARMINIA
FAN- & FÖRDERABTEILUNG - ASC

Bielefeld, den 20.04.2012

Einladung zur JHV 2012

DSC Arminia Bielefeld e.V., Arminia Supporters Club - Fan- und Förderabteilung

Einladung zur 10. ordentlichen Jahreshauptversammlung

für das Geschäftsjahr 01.07.2011 - 30.06.2012

Datum: **25. Juli 2012, 19.00 Uhr**

Ort: **Presseraum, Westtribüne**

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung der anwesenden Mitglieder
- TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl des Protokollführers
- TOP 3: Ergänzungen/Anträge zur Tagesordnung
- TOP 4: Bericht des Abteilungsleiters
- TOP 5: Bericht des Kassenwartes
- TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 7: Gelegenheit zur Aussprache zu den vorherigen Berichten
- TOP 8: Entlastung des Abteilungsvorstandes
- TOP 9: Wahl in den Abteilungsvorstand
- TOP 10: Verschiedenes
- TOP 11: Schlusswort

Hinweis:

In Bezug auf Einberufung und Durchführung der Versammlung, das Wahlrecht, die Wählbarkeit sowie einzuhaltende Fristen gelten diejenigen Bestimmungen entsprechend, die in der aktuellen Satzung sowie den Ordnungen des DSC Arminia Bielefeld e.V. aufgeführt sind.

Anträge (z.B. Ergänzungen der Tagesordnung, Wahlvorschläge/ Bewerbungen, Sachanträge, Änderungen der Abteilungsordnung) können von allen Mitgliedern fristgemäß bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung per Einschreibebrief bei der Geschäftsstelle des DSC Arminia Bielefeld e.V., Abteilung ASC, Melancthonstraße 31a, 33615 Bielefeld eingereicht werden. Der Stichtag für fristgerecht eingereichte Anträge ist somit am 11. Juli 2012.

Da eine Beschlussfassung über nicht fristgerechte Sachanträge erst nach zwei Abstimmungen mit jeweils 3/4 - Mehrheit möglich wird, wäre die Einhaltung der Frist sehr wünschenswert.

Aktuelle Informationen folgen auf:

www.arminia-supporters-club.de

Der Abteilungsvorstand



Liebe Supporter,

wir freuen uns, Euch bereits die Nummer 27 Eures Magazins zu präsentieren.

Denn wie so vieles bei Arminia war auch das Magazin immer wieder Thema intensiver Diskussionen. Darüber, ob und wie es damit weitergeht. Als ich vor einigen Jahren bei der Nummer 6 in das Team eingestiegen bin, das damals noch die „ASC Aktuell“ herausgebracht hat, da war der Himmel für Arminia noch schwarz-weiß-blau.

Und auch wenn es in der letzten Zeit häufig nur noch schwarz aussah, so haben wir immer dafür gekämpft, Euch trotz aller – vor allem finanziellen Widrigkeiten – ein Heft nach Hause liefern zu können. Wir sind sehr froh, das bis heute auf dem bekannt hohem Niveau und in gedruckter Form zu einem großen Teil gewährleisten zu können.

Oder um eine alte Fußballerweisheit zu bemühen und dem Phrasenschwein ein Jauchzen zu entlocken: Wir schauen immer von Heft zu Heft und das nächste Heft ist immer das Schwierigste.

Erlaubt mir einen persönlichen Einwurf: Ich freue mich sehr, ab der kommenden Saison die Teamleitung für den „Supporter“ von Ulrike Polenz übernehmen zu können. Im Namen aller Arminen möchte ich mich bei Ulrike bedanken, die den Supporter mit interessanten Themen durch eine Zeit gebracht hat, in der vor allem Jenseits des sportlichen Sektors viel Aufklärungsarbeit geleistet werden musste. Da war wenig Platz für Gossip oder Erheiterndes.



Wir hoffen, dass nun, da der allgemeine Abwärtstrend gestoppt scheint und der Blick bald wieder nach oben gerichtet werden soll, dann auch wieder in den Köpfen mehr Platz für die Themen rund um den Sport und die Menschen ist, die unseren Verein nicht nur zu dem gemacht haben, der er heute noch immer ist, sondern die maßgeblich am Wiederaufblühen des Arminia-Spirits beteiligt sind.

Wir alle vom Team des „Supporter“ freuen uns über Feedback, Anregungen usw. Schickt uns einfach eine E-Mail an redaktion@arminia-supporters-club.de.

Vielen Dank und nun viel Spaß mit der Ausgabe 27.

Markus Freise

Euer Markus Freise

ASC Intern

von Ulrike Polenz

Ordentliche JHV des ASC am 10. Januar 2012

Gleich zu Beginn des neuen Jahres fand die ordentliche Jahreshauptversammlung des ASC für das Rumpfgeschäftsjahr 1. Januar bis 30. Juni 2011 statt. Besonders im Focus standen neben der Situation im Gesamtverein die Nachwahl in den Abteilungsvorstand und die Änderung der Abteilungsordnung, die beide unter der Wahlleitung von Hans-Jürgen Laufer stattfand, der es sich nicht nehmen ließ, auch als Präsidiumsmitglied die JHV seiner „alten Abteilung“ zu besu-

chen (und vom aktuellen Stand im DSC zu berichten). Doch der Reihe nach:

Zunächst berichtete Jürgen Siemering über die Aktivitäten im ersten Halbjahr 2011, die angesichts des nach wie vor reduzierten Etats einen beachtlichen Umfang einnahmen. Im Detail ist der Bericht im Protokoll nachzulesen, das bereits auf der ASC-Webseite unter „Dokumente“ veröffentlicht ist. Der anschließende Finanzbericht gab einen detaillierten Überblick über das Gesamtbudget sowie die Einnahmen und Ausgaben:



Der Vorstand: Frank Höveler, Ulrike Polenz, Sebastian Kraus, Ditta Sokolowsky und Jörg Winkelmann.

Die Rechnungsprüfer konnten ein ordnungsgemäßes Belegwesen ohne Mängel feststellen und auf ihren Antrag wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Hierauf erklärte Jürgen Siemering seinen Rücktritt und die Gründe, die ihn zu dieser für ihn schweren Entscheidung bewegt haben: Zeitlich schlägt das „Ehrenamt“ ASC-Vorstand mit wöchentlich bis zu 20 Stunden zu Buche und neben seinen beruflichen Aufgaben kann er diese derzeit leider nicht stemmen. Wir bedauern Jürgens Rücktritt und freuen uns gleichzeitig, dass er im Aktiventeam weiterhin für Abteilung und Verein dabei sein wird. Auch an dieser Stelle möchten wir uns nochmals für seinen unermüdelichen Einsatz und die harmonische Zusammenarbeit im Vorstand bedanken!

In der Nachwahl wurde Sebastian Kraus einstimmig in den Vorstand gewählt, worüber wir uns sehr freuen. Sebastian war bereits in den vergangenen Jahren wichtige Stütze im Aktiventeam und in vielen Bereichen hat er konstruktiv dazu beigetragen, dass Projekte gelingen konnten, nicht zuletzt

die technische Umsetzung des Livestreams. Überregional ist er für den ASC bei Unsere Kurve und im Beirat des Fanrechtfonds aktiv, auch in der Fan-AG wird er die Abteilung zukünftig zusammen mit Jörg Winkelmann und Ulrike Polenz vertreten.

Als weiterer großer Tagesordnungspunkt stand die Änderung der Abteilungsordnung an, die nach einer erklärenden Vorstellung so angenommen wurde wie

vorgeschlagen. Wesentlich sind in der Änderung vor allem der Abteilungszweck, der den gestiegenen Anforderungen an die Abteilung angepasst wurde und die Eröffnung der Möglichkeit für passive Mitglieder anderer Abteilungen, mit Zustimmung des Präsidiums sowie der jeweiligen Abteilungsleitung, auch in den ASC wechseln zu können, ohne vorher aus dem Verein austreten zu müssen. Beides stellt im Grunde eine Anpassung an die Praxis dar und wurde, wie alle anderen Änderungen auch, ohne Gegenstimme angenommen. Hans-Jürgen berichtete zudem aus dem Verein und über die Aufgaben, die alltäglich im Präsidium anstehen, der bevorstehenden Lizenzierung und seinem Einsatz für die Abteilungen. Zum Beispiel die Sanierung des nun bereits eingeweihten Sportplatz Schillerstraße, auf dem Arminias Damen- und Mädchenabteilung zukünftig zu Hause sein wird, hat viel Einsatz gefordert – jedoch mit sehr gutem Erfolg. Er betonte, wie wichtig der Zusammenhalt unter den Mitgliedern, den Abteilungen und im Verein für Arminias Zukunft ist und wie stolz er auf alle ist, die weiterhin an Arminia glauben und den Verein unterstützen.

Aus 2010, erst 2011 verbucht:			
<u>Einnahmen</u>		<u>Ausgaben</u>	
Fanmobil	119,20 €	Event	1.818,02 €
Anzeigenwert	166,60 €		
<hr/>		<hr/>	
	285,80 €		1.818,02 €
1.1.2011 – 30.06.2011:			
<u>Einnahmen</u>		<u>Ausgaben</u>	
Mitgliedeinnahmen	5.000,00 €	Fanmobil	3.075,81 €
Fanartikelverkauf	948,00 €	Fanartikel	0,00 €
Mitgliederveranstaltungen	200,00 €	Mitgliederveranstaltungen	59,16 €
Anzeigenwerbung	4.690,00 €	Druck/Versandkosten	5.682,36 €
Veranstaltungen Ü50	595,87 €	Veranstaltungen Ü50	550,75 €
Veranstaltungen YC	274,00 €	Veranstaltungen YC	236,29 €
Spenden Fanpolitik	25,00 €	Verwaltung	72,60 €
Verwaltung	416,54 €	Kosten Fanpolitik	161,00 €
<hr/>		<hr/>	
Gesamt	12.149,41 €	Gesamt	9.837,97 €
<u>Einnahmen gesamt</u>		<u>Ausgaben gesamt</u>	
285,80 €		1.818,02 €	
12.149,41 €		9.837,97 €	
<hr/>		<hr/>	
12.435,21 €		11.655,99 €	

Zieht man die Ausgaben von den Einnahmen ab, bleibt ein Betrag von 779,22 €.

Nun gilt es auch für uns im ASC, die Kräfte weiter zu bündeln und Arminia mit vollem Einsatz zu unterstützen. Im Juli steht dann schon die nächste Jahreshauptversammlung im Kalender: und zwar laden wir Euch alle am 25. Juli ab 19 Uhr in den Presseraum ein. Bei dieser JHV des ASC werden auch die ganz regulären Vorstandswahlen, die alle zwei Jahre anstehen, auf der Tagesordnung stehen. Die Einladung findet Ihr bereits in diesem Supporter auf Seite 2, inklusive vorläufiger Tagesordnung.

Neues Team im ASC

Im ASC wird derzeit ein neues Team ins Leben gerufen, das für die Halbzeitpausen im Livestream MP3-Dateien erstellen wird. Von Interviews mit Spielern, Abteilungen oder Offiziellen des DSC über Terminankündigungen und Berichten aus dem Verein bis hin zu Beiträgen mit Fanclubs und Fans sollen vielfältige Infos aus und rund um unseren Verein zusammengetragen, aufgenommen und geschnitten werden. Falls ihr Lust habt, Eure Ideen zu lohnenden Inhalten einzubringen, Aufnahmen zu koordinieren und Interviews zu führen oder die Aufnahmen zu schönen Beiträgen zusammenzuschneiden – meldet Euch unter audio@arminia-supporters.de und werdet aktiv! Wir freuen uns auf Euch und Eure Ideen!



Neue Teamleitung im ASC YouthClub

Der YouthClub hat im Februar eine neue Teamleitung gewählt, nachdem Peter Brill sein Amt aus zeitlichen Gründen zur Verfügung stellen musste. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für sein Engagement für alle jugendlichen ASCler sowie die positiven Impulse, die er immer wieder in der Teamleitung einbrachte und freuen uns, dass auch er weiterhin aktiv im ASC mitarbeiten wird!

In der Sitzung wurde Thomas Uellendahl als neuer Teamleiter gewählt sowie Carmen Köller, die sich zur Wiederwahl als Teamleiter stellte, erneut gewählt. Thomas wirkt seit 2010 aktiv im YouthClub mit und engagiert sich darüber hinaus in den Teams „Veranstaltungen“ und „Supporter“. Insbesondere im YouthClub hat er schon in den vergangenen Monaten viele Aufgaben übernommen und Veranstaltungen organisiert, sodass ihm das Team einstimmig das Vertrauen aussprach, in der Teamleitung weitere Verantwortung zu übernehmen. Carmen ist schon seit zwei Jahren sehr engagiert in der YouthClub-Teamleitung und koordiniert zuverlässig die Aktivitäten und Fahrten, vielen von Euch ist sie sicherlich von den Veranstaltungen bekannt – auch am Einlass bei Jahreshauptversammlungen oder am Stehtisch vor dem Pavillon ist sie regelmäßig für Abteilung und Verein aktiv.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen der neuen Teamleitung ein glückliches Händchen bei allen Entscheidungen!

Thomas Uellendahl und Carmen Köller leiten nun den ASC YouthClub.

Kapazitäten des Livestream

Der Livestream, der als Sehbehindertenkommentar seit August 2011 auch von Auswärtsspielen im Internet angeboten wird, wird bei Euch und generell bei Arminiafans, die nicht live im Stadion dabei sein können, immer beliebter. Das freut uns – und besonders unsere Kommentatoren – natürlich gewaltig! Allerdings geht unser Blick auch immer öfter etwas sorgenvoll auf die Zugriffszahlen. Ganz allmählich nähern wir uns den Kapazitätsgrenzen, was auch die Berichte einiger Hörer während und nach dem Spiel bei Wehen-Wiesbaden verdeutlichen. Hier war es bereits schwierig, einen „Platz“ im Stream zu bekommen, wobei er glücklicherweise für alle stabil lief, die eine Verbindung bekommen hatten. Nichtsdestotrotz wird dieses Phänomen zukünftig nicht auszuschließen sein – im Gegenteil ist zu befürchten, dass es häufiger auftritt, da eine Kapazitätserhöhung derzeit nicht realisiert werden kann und die Hörerzahlen steigen. Jedoch kann die Serverkapazität entlastet werden, wenn vermehrt über Telefon mitgehört würde – da die Telefonanrufe über einen eigenen Verteiler „versorgt“ werden, kann hierüber mit der Kapazität von nur einem Zugriff eine Vielzahl von Telefonzuhörern versorgt werden.

Allerdings gelingt dies nur, wenn von vornherein mehr Hörer über Telefon mithören, da dann, wenn der Server bereits an die Kapazitätsgrenzen kommt, auch die Telefonleitung Schwierigkeiten bekommt, eine Verbindung zum Server aufzubauen.

Wer von Euch also eine Festnetzflatrate und im Idealfall ein Schnurlostelefon mit Lautsprechfunktion hat, könnte diese Variante einmal testen und vielleicht dazu beitragen,

dass der Livestream auch mit noch mehr Zuhörern weiterhin stabil funktioniert. Und einen kleinen Vorteil bietet das (Schnurlos-) Telefon ganz nebenbei: Auf dem Weg zum Bierkasten oder Kühlschrank kann der Livestream einfach mitgenommen werden!

Hier sind noch einmal die Telefonnummern, die allerdings nur mit Festnetzflatrate kostenlos sind (sonst entstehen die Kosten für einen entsprechend langen Anruf im Festnetz):

09 31 / 6 63 99 - 07 39

für Anrufe aus allen Telefon- und Handynetzen außer O2 oder

0 62 21 / 187 92 - 07 39

für Anrufe aus dem O2- Netz.

Qualität gewinnt ...

... zufriedene Kunden, die qualitätsvolle Arbeit schätzen – täglich. Unsere Maxime ist unser Anspruch, den wir nie dem Zufall überlassen. Denn Qualität ist messbar.

Die DAV Gebäudereinigung setzt voll und ganz auf Qualität – zuverlässig und ständig geprüft.

DAV
Gebäude

DAV Gebäudereinigung Ludwig Davidsohn GmbH & Co.
Am Tüterbach 7 | D-33649 Bielefeld | fon 0521 | 400 230
mail info@d-a-v.de | web www.d-a-v.de



Wo es bei Arminia schon immer glatt läuft ... von Markus Freise

Mit wenig Mitteln viel erreichen – ein Motto, das bei Arminia Bielefeld nicht nur auf dem grünen Rasen sondern auch auf dem glatten Eis zählt. Das erfahren wir beim Gespräch mit Sabine Esser, der Leiterin unserer Eiskunstlaufabteilung.

Was in der Öffentlichkeit leider viel zu häufig untergeht, ist die Tatsache, dass Arminia Bielefeld viel mehr ist als Fußball. Denn neben dieser bekanntesten Abteilung des Gesamtvereins existieren seit Jahrzehnten einige sehr interessante Sportarten, die wir Euch ab dieser Ausgabe fortlaufend vorstellen möchten. Den Anfang macht die Eiskunstlaufabteilung.

Gegründet 1975 von Marietta Marik und fünf Jahre später an Arminia Bielefeld angegliedert, zählt die Eiskunstlaufabteilung zum Zeitpunkt dieses Artikels stolze 156 Mitglieder und wächst dabei weiter kontinuierlich,

erzählt uns Sabine Esser, die Abteilungsleiterin, während des Gesprächs. Dass sie für dieses Interview Zeit hat, liegt auch daran, dass die Eiskunstläufer und Eiskunstläuferinnen ihre Saison bereits beendet haben. Diese geht in Bielefeld von Oktober bis Ende März. Darüberhinaus ist eisfreie Zeit auf der Oetker-Eisbahn in Brackwede, dem Trainingszentrum der Abteilung.

„Unter diesen Gegebenheiten zu konkurrieren ist eine Herausforderung. Andere Vereine haben da erheblich bessere Möglichkeiten.“ So erwähnt Sabine Esser den Konkurrenten aus Dortmund, der zum Beispiel das ganze

Jahr über auf Eis trainieren kann. Den Arminen bleibt im Sommer nichts anderes, als in die Turnhalle zu wechseln und dort Basisarbeit zu leisten: Sprungtraining, Ausdauer, Krafttraining. Doch selbst in den Monaten, in denen die Sportler und Sportlerinnen auf Eis können, ist es häufig nicht leicht, wettbewerbsfähige Gegebenheiten zu schaffen. Denn da es keine weitere Eisbahn in der Stadt oder der näheren Umgebung gibt, teilen sich die Eiskunstläufer das Eis mit anderen Vereinen wie den Eishockey-Spielern, aber vor allem ist viel Zeit durch die öffentlichen Öffnungszeiten geblockt. Das ist keine neue Situation und eine Änderung ist nicht in Sicht. Darauf ist man deshalb gut eingestellt und entsprechend hervorragend ist die Arbeit in der Abteilung organisiert. Denn anders als durch das große Engagement und den besonderen Ehrgeiz der Sportler und Sportlerinnen lässt es sich nicht erklären, dass unter solchen Voraussetzungen dennoch unter anderem Landesmeistertitel und weitere Erfolge erreicht werden.

„Wir fangen die fehlenden Trainingsmöglichkeiten im Sommer gezielt ab. Einmal durch das Training in der Halle. Zum anderen

fahren wir einmal im Jahr in ein Sommercamp nach Willingen ins Sauerland und können dort für zwei Wochen auf Eis trainieren.“ Zudem ist es vor allem das persönliche Engagement der Aktiven und der Eltern der meist jungen Sportlerinnen und Sportler, die den Erfolg bringen. Darauf angesprochen, wie sich das Feld der Aktiven zusammensetzt, sagt Sabine Esser: „Tatsache ist, dass wir fast ausschließlich Sportlerinnen haben. Es fangen zwar auch immer mal wieder Jungs mit dem Eiskunstlauf an. Aber in der Pubertät ist dann meist Schluss.“ Die Gründe dafür kann man sich ausmalen, dabei sind eventuelle Vorurteile offen gesagt ziemlicher Unsinn.

Denn wie uns Sabine Esser aufklärt, ist Eiskunstlauf ein vor allem körperlich sehr anspruchsvoller Sport. Es braucht Kraft, ein gutes Koordinationsvermögen und Ausdauer, um es weit nach oben zu bringen. Und vor allem einen starken Willen. So prägte die Vereinsgründerin Marietta Marik den Satz „Eiskunstlauf ist 80 Prozent Training und nur 20 Prozent Talent.“ „Disziplin ist der Schlüssel zum Erfolg. Ich bin immer wieder begeistert, mit welchem Ei-

Auto-Deppe
FAIRNESS HAT VORFAHRT!
 Spezialist für Dienstwagen von Opel und Saab
www.auto-deppe.de

fer unsere jungen Sportlerinnen sich auf dem Eis bewegen. Da werden Sprünge bis zu 200 mal geübt, bis sie gelingen. Bis dahin gilt es eine Menge Stürze auszuhalten, die auf dem harten und kalten Eis sehr schmerzhaft sein können.“ Wer das Training erfolgreich absolviert, kann sich dann bald in Wettbewerben stellen. Diese sind in Kategorien unterteilt, die vom Alter und vor allem dem Können der Sportlerinnen abhängig sind. Dabei sind die Wettbewerbe – ganz gleich, ob Einzel- oder Mannschaftsveranstaltungen – in sich abgeschlossen. Eine Liga oder ähnliches gibt es nicht. „Wir müssen uns vor allem bei den Eltern bedanken, die es auf sich nehmen, aus eigener Tasche Fahrten und Übernachtungen zu den Turnieren zu organisieren“ Dabei geht es quer durchs Land. Von Bremerhaven bis ins Siegerland und darüber hinaus.

Einmal im Jahr jedoch wird dann Bielefeld zum Zentrum des Eissports. Denn gegen Ende der Saison, am letzten Sonntag im März, veranstaltet Arminia Bielefeld den „Marietta Marik“-Pokal und lädt Sportler und Sportlerinnen aus ganz Deutschland ein. Mit mehr als 130 Teilnehmern und Teilnehmerin-

nen gibt es den Wettbewerb nun seit 2010. Mehrere hundert Zuschauer fiebern dann mit den Aktiven auf dem Eis. „Hier zeigt sich auch die tolle Zusammenarbeit mit dem Supporters Club, der uns sowohl personell als auch finanziell unter die Arme greift.“ Aber auch DSC-Vorstandsmitglied und ehemaliger Supporters-Abteilungsleiter Hans-Jürgen Laufer ist regelmäßiger und gern gesehener Gast bei allen Veranstaltungen. Da gibt es zum Beispiel noch die „Winterfete“, die auch für Nichtmitglieder offen ist. Dann ist nicht nur die Eisfläche der Oetker-Eisbahn den ganzen Tag für die Öffentlichkeit geöffnet: Unterbrochen vom Schaulaufen der Profis und abgerundet durch eine Tombola, Verzehrstände und moderiert von Stephan Schueler kann man dort vor allem einen Tag lang ins Vereinsleben reinschnuppern. Wer das noch intensiver möchte und sich sportlich engagieren will, der ist von Arminia Bielefeld herzlich eingeladen, eine kostenlose Schnupperstunde beim Training zu besuchen. Darüberhinaus gibt es Kinderkurse oder eine bequeme 10er Karte. Genaue Informationen finden sich unter www.arminia-eiskunstlauf.de.

Das Supporter-Lexikon: Was ist das

Datei Gewalttäter Sport

Die Datei „Gewalttäter Sport“ ist eine Verbunddatei deutscher Polizeibehörden, in der Informationen über Personen gesammelt werden, die im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen strafrechtlich bereits aufgefallen sind oder (nach Einschätzung der Polizei) zukünftig eventuell auffallen könnten. Sie wird vom Bundeskriminalamt geführt und durch die „Zentrale Informationsstelle Sparteinsätze“ (ZIS) verwaltet. Auskünfte aus der Datei können alle Polizeibehörden erhalten. Die Datei soll gewährleisten, dass alle bekannten Informationen über sportbezogene Gewalttäter bundesweit jederzeit verfügbar sind, damit die Polizei die öffentliche Sicherheit garantieren kann.

Westfalenpokal – Qualifikation step by step

Mit dem Abstieg in die 3. Liga mussten sich Arminias Fans sich nicht nur – mal wieder – an eine fast komplett neue Mannschaft und ein neues Trainerteam gewöhnen; auch die Anstoßzeiten sind neu und es fehlt uns die Fernsehpräsenz. Der DFB-Pokal ist allen Fußballfans natürlich bekannt, Auslosung und auch die einzelnen Spiele werden in den Medien und in Fankreisen heiß diskutiert. Wunschgegner, Angstgegner, Traumlos oder „machbar“, rund um den DFB- Pokal hat jeder eine Idee davon, was gut ist oder wäre, was zu erwarten ist oder was nicht so gut wäre. Nürnberg ist irgendwo dazwischen. Erstligist, der gegen Arminia auch mal nicht so gut ausgesehen hat, aber eben auch nicht der Zuschauermagnet für ein ausverkauftes Stadion. Dass Nürnberg gewinnt, kommt nicht ganz überraschend, ist aber nicht nur finanziell „nicht so gut“. In der zweiten Runde ist Arminia also nicht mehr dabei, was aber in diesem Jahr nicht heißt, dass es keine Pokalspiele mehr zu sehen gibt. Westfalenpokal ist angesagt!

Früher sorgten Arminias Amateure (heute heißen sie ja offiziell „U23“) in diesem Pokal auf Landesverbandsebene öfter für Furore. Nachdem sich Nachwuchsteams aber nicht mehr für den DFB-Pokal qualifizieren können, sind sie auch im Westfalenpokal nicht mehr angetreten. Wer die Jugend- und Frauenmannschaften ebenfalls im Blick hat, weiß, dass Arminia in den letzten Jahren mehrfach in den Finalrunden des Westfalenpokals vertreten war, C- und B-Jugend ihn zum Beispiel 2004 gewinnen konnten, die B- und A-Jugend zudem im Jahr 2007 bzw. 2005 das Finale erreichten, ebenso wie die erste Damenmannschaft 2010, wodurch sie in der Folgesaison erstmals im DFB- Pokal der Frauen antraten.

Da ist er wieder – dieser DFB- Pokal. Mit seiner lukrativen Doppelbelastung und seinen eigenen Gesetzen, dem Finale in Berlin, das jeder nur zu gern einmal mit Arminia erleben möchte. Doch auch für ostwestfälische Drittligisten, die die Saison nicht unter den ersten vier Tabellenplätzen beenden, hat der Fußballgott (oder war es doch der DFB?) den Westfalenpokal als Bonus vorgesehen. Urige Plätze und traditionelle Stadien, Fußball ohne auf Videowürfeln eingespieltes Rahmenprogramm aus „Fanboxen“ und Sicherheitskonzepten, die keine Zäune und Polizeiketten zwischen Heim- und Gästefans vorsehen. Eine Mischung aus Fußballromantik und Pflichtaufgabe, die einen herben Kontrast zum Erstligafußball in modern-sterilen Arenen

bietet. Da zu Saisonbeginn alles andere als sicher ist, dass ein Tabellenplatz zwischen 1. und 4. erreicht werden kann, ist Arminias erste Mannschaft nach vielen Jahren der Abstinenz (und dem letzten Westfalenpokalsieg 1991) wieder im Lostopf der ersten k.o.-Runde dabei: der erste Schritt, um im DFB-Pokal 2012/13 ebenfalls dabei zu sein, führt uns zum TSV Rischenau.

Das Interesse an der 1. Runde der Blauen am 24.08.2011 um 19:00 Uhr beim B-Kreisligameister 2010 und jetzigem A-Kreisligisten ist bei mildem Spätsommerwetters ordentlich. Die Niederlagen im Liga-Alltag und die Unruhen in den Führungsgremien zollen zwar ihren Tribut, trotzdem macht sich ein harter Kern von ca. 750 Arminen, den auch die Privatanreise „unter der Woche“ nicht geschockt hat, auf den Weg nach Rischenau im Lipperland und wird von reichlich netten Ord-

nern zu den Parkplätzen gewiesen. Auch scheint das ganze Dorf (knapp 1200 Einwohner) da zu sein, um die eigene Mannschaft anzufeuern oder um an den reichlichen Imbiss- und Getränkeständen für das leibliche Wohl der Heim- und Gäste-fans zu sorgen.

Das Spiel beginnt für den Favoriten vor 1500 Zuschauern planmäßig. Bereits nach 2 Minuten können die Blauen einen Treffer von Klos bejubeln und schicken die ersten SMS zu den Daheimgebliebenen oder posten direkt auf facebook, denn auch dieses Spiel wird nicht live im TV gezeigt. Zwei Nachrichten weiter, Johannes Rahn und wiederum Fabian Klos hatten auf 0:3 erhöht, fügen sich schon die ersten banger Fragen an: „Regnet es bei euch schon?“ Beruhigt von der Antwort „Nur ein paar Tropfen.“ verfolgen wir das dritte Tor von Klos zum 0:4; es gehen nebenbei die ersten Regenschirme auf und einige verziehen sich unter die Vordächer der Imbisswagen. Kurz nach dem 0:5 öffnet der Himmel direkt über Rischenau alle Schleusen, der Schiri unterbricht das Spiel und die Akteure gehen in die Kabinen. Als es nach 15 Minuten weitergeht, gleicht der Platz einem Freibad und die ausharrenden Fans der Blauen sehen trotz des sich abzeichnenden Ergebnisses aus wie begossene Pudel. Wen wundert es da, dass bei diesen Platzverhältnissen die Nachrichten zum 0:6 einer WM-Endspiel-Reportage ähneln: „Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen, Rahn schießt: Tor!“ Als

[In Rischenau herrscht eine etwas andere Stadionatmosphäre – aber der Stimmung unserer mitgereisten Fans tut das keinen Abbruch.](#)

nach dem Seitenwechsel ein Eigentor den Spielstand auf 0:7 erhöht, hält sich der Jubel in Grenzen. Das hat der TSV nun wirklich nicht verdient; außerdem bekommen wir in den nassen Klamotten Gänsehaut und das Spiel in der 2. Halbzeit hat nicht mehr die Spannung, die uns richtig aufwärmen würde. Die Tore vom Mittelfeld-Terrier Marc Rzatkowski lassen die Blauen über die vergebenen Chancen von Eric lachen, bis er ihnen mit seinem Tor zum 0:10 Endstand beweist, dass er es doch kann – natürlich auf fremdem Platz!

Gut gelaunt treten die Fans mit Heizung auf volle Pulle und von innen beschlagenen Scheiben die Heimreise an. Der TSV hat einen sehr schönen Rahmen für diese erste Pokalrunde geboten und für den Regen konnten sie nun wirklich nichts. Für den DSC ein gelungener Start in den Westfalenpokal und das Ergebnis scheint wahrlich Balsam auf die geschundene Arminenseele zu sein. Auswärtssiege sind einfach schön!

In der 2. Runde ging es rund 4 Wochen später zum Westfalenligisten Hövelhofer SV, wo auch das Interesse schon etwas größer ist. Mit dem Live-Stream, der in Hövelhof seine Auswärtspremiere mit Jörg Winkelmann und „Allrounder“ Marcus Uhlig erlebt, sind auch die Daheimgebliebenen „so nah als wär man da“ (und immer gut informiert über alles, was auf dem Platz passiert – außer, es passiert hinter den Lautsprechern, die eine Ecke des Spielfelds verdeckten und deshalb im Stream regelmäßig erwähnt wurden, sobald in dieser gespielt wurde) und auch auf 98,3 oder im Web-Radio kann man mitfiebert! Im Verein scheinen nach der Satzungsänderung und mit der Wahl des

neuen Präsidiums endlich ruhigere Zeiten angebrochen zu sein; ein neuer Fitness-Trainer soll die in die Kritik geratene Kondition der Spieler auf Vordermann bringen und die Fans diskutieren an der Seitenlinie, wer die Nachfolge des freigestellten Trainers Markus von Ahlen antreten soll....

Das Spiel beginnt eher durchwachsen. Die Gastgeber bestimmen in den ersten Minuten das Spiel, bis ein Pfofenschuss die Arminen endlich wachrüttelt. Etwas holprig spielt die Mannschaft mit dem neuen System des Interims-Trainerduos Krämer/Kostmann noch, die Jungs haben aber mit der Zeit mehr und mehr vom Spiel. Wir sind noch über das Führungstor von Marc Rzatkowski am Jubeln, als ein weiterer Schuss des HSV ans Aluminium uns bewusst macht, wie glücklich diese ist. Chance um Chance wird herausgespielt und nicht genutzt – oder sollte man „kläglich vergeben“ sagen? Die erste Halbzeit zieht sich wie Kaugummi und wir hoffen, dass es eine donnernde Halbzeitanrede gibt und sich nach dem Seitenwechsel die Vergabe der Möglichkeiten nicht rächt. Durch einen Handelfmeter kurz nach dem Seitenwechsel, den Fabian Klos verwandelt, kommt der DSC auf die Siegerstraße und die Hövelhofer müssen das Spiel in Unterzahl zu Ende bringen. Mit weiteren Toren von Klos und Köse macht der DSC, wenn auch etwas glanzlos, letztendlich doch deutlich den Einzug ins Achtelfinale des Westfalenpokals perfekt und dies bedeutet endlich auch ein Heimspiel! Anders als im DFB-Pokal werden im Westfalenpokal mehrere Runden im Voraus ausgelost, sodass schon früh bekannt ist, in welcher Runde Heim- oder Auswärtsspiele anstehen und welche Gegner in welcher Runde



in Frage kommen – das eigene Weiterkommen immer vorausgesetzt.

Nach dem Spiel in Hövelhof hatten die Ems-Arminen noch zu einer Feier in die Hövelhofer Kneipe „Cult“ eingeladen, der wir nur zu gern gefolgt sind. Vom Präsidium bis zum einfachen „Kneipengänger“, der eigentlich das Spiel des FC Bayern im TV verfolgen wollte und sich unverhofft zwischen dutzenden Arminen wiederfand, feierten wir noch einige Stunden das Weiterkommen der Blauen. Somit bleibt uns auch dieser Abend nicht nur wegen Ergebnis und Weiterkommen in guter Erinnerung!

In unserem kleinen Wohnzimmer findet mit der 3. Runde das Krimi gucken am 30.11.2011 gegen den Regionalligisten Sportfreunde Lotte statt. Hier, wo sonst unsere Amateure ihre Punktspiele bestreiten, spielt jetzt die 1. Mannschaft im Pokal. Die Zahl der Zuschauer übertrifft aber zumindest schon einmal knapp unser Gründungsjahr; das ist eben auch ein Unterschied zwischen DFB- und Westfalenpokal...

Als die Mannschaft aufläuft, geht ein Raunen durch die Reihen. Ist Stefan Ortega, der in der Liga doch klasse gehalten hat, verletzt? Oder warum gibt es einen Torwartwechsel? Die verletzten Spieler mischen sich inkognito mit dicken Jacken, Mützen und Brille „verkleidet“ unter die Fans und sehen das von Stefan Krämer angekündigte, hart umkämpfte Spiel. Maik Walpurgis hat seine Lotter Jungs gut eingestellt, aber die schön herausgespielten Chancen verpassen zum Glück alle knapp unser Tor. Nach einer schönen Choreo wollen die „Alten Rußheide-Hasen“ auch akustisch für Stimmung sorgen und rufen winkend „Hallo Gegengerade“ über den Platz. Als sie sich der Aufmerksamkeit ihrer Gegenüber sicher sein können, stimmen sie lauthals „Arminia“ an, was mit einem ebenso lauten „Bielefeld“ beantwortet wird. Die Fans sind endlich angekommen. Die stimmungsvolle Unterstützung überträgt sich scheinbar auf den Platz, denn auch das anfangs ideenlose Angriffsspiel wird langsam besser. Aber Als Eric Agyemang dann kurz vor dem Halbzeitpiff das 1:0 erzielt, bleibt den Fans der Torjubel im Halse stecken: das war doch niemals Ab-

seits! Diese Entscheidung wird natürlich Halbzeitthema Nr. 1 und nicht nur wegen des Glühweins hitzig diskutiert.

Der DSC kommt wie verwandelt aus der Kabine. Als wiederum „Ackermann“ trifft, jubeln die Fans kaum, denn DAS war garantiert Abseits. Der Torwart der Sportfreunde hält seine Jungs durch gute Paraden im Spiel und vereitelt Chance um Chance. Dann nach einer Stunde der Schock für die Blauen: Tor für Lotte! Ein sehenswerter Doppelpass, ein schönes Tor. Aber leider für die Falschen! Doch der Teamgeist unserer Jungs stimmt endlich wieder und die Arminen erspielen sich weitere Großchancen. Als der Schiri in der 75. Minute wiederum ein Tor von Eric Agyemang wegen vermeintlichem Abseits aberkennt, springen wir bald über'n Zaun: Wo soll das bitte Abseits gewesen sein?!? Immer öfter geht unser Blick zur Uhr - bis wir endlich in der 80. Minute den lang ersehnten Ausgleichstreffer durch Felix Burmeister bejubeln können. Puh, das war knapp! Auch wenn wir die Verlängerung nach der Gelb-Roten Karte gegen Dennis Riemer nur zu zehnt bestreiten müssen: Erst einmal haben wir uns in die Verlängerung gerettet!

Die 1. Halbzeit der Verlängerung beginnt optimal, denn Fabian Klos bringt die Blauen in Führung. Wer aber gedacht hätte, dass SF Lotte jetzt beeindruckt wäre, hatte sich getäuscht: Kurz nach dem Seitenwechsel konnte der Club, der 2009 im Finale des Westfalenpokals stand und sich damit für den DFB- Pokal qualifizierte, ausgleichen und war zum Ende der Spielzeit drückend feldüberlegen. Dass sich die Blauen ins Elfmeterschießen retten konnten, haben sie einzig und allein Patrick Platins zu verdanken, der in den letzten Minuten, als die

Kräfte seiner 9 übriggebliebenen Feldspieler schwanden, mit super Reflexen und genialen Reaktionen Großchance um Großchance der Sportfreunde vereitelte.

Die verletzten Spieler hält beim Schlusspiff Nichts mehr auf der Tribüne. Schnell aus den Decken gewickelt geht es durch die Sitzreihen, ab über den Zaun und hin zur Bank. Auch die Rollis sind schon nahe der Laufbahn, wo ihnen ein freundlich lächelnder Ordnungsdienst-Bereichsleiter, der sonst souverän den Einlass der Gästefans regelt, entgegenblickt und sie sichtlich nervös aber bestimmt zurückhält, während er gleichzeitig die Fans auf dem Block beobachtet. Die Spannung steigt und die Luft wird dünner während wir fast betend auf die Elfmeterschützen warten. Die Blauen legen vor und mancher mag gar nicht hinsehen, wie Elfer um Elfer sein Ziel findet... Als Platins den 6. Schuss abwehren kann, gibt es kein Halten mehr. Die Spieler verschwinden in den Massen der Fans auf dem Rasen: der Einzug in die nächste Runde wird gefeiert wie ein Derbysieg und so langsam fragen wir uns: Haben Stefan Krämer und Marco Kostmann der etatmäßigen Nr. 1 also deshalb den Vortritt gelassen oder ist der Pokal generell Platins Chance, sich zu zeigen? Wollten sie Stefan Ortega Moreno nach dem Jena-Spiel und den 3 Gegentreffern vom Punkt kein Elfmeterschießen zumuten oder hat Platins Größe den Ausschlag gegeben? Diese Fragen bleiben für uns unbeantwortet. Aber wen interessiert das noch, wenn ein Krimi so zu Ende geht und das Halbfinale vor der Tür steht?

Wie es weiterging im Pokal? Das findet Ihr auf www.arminia-supporters-club.de

Grafik- & Webdesign

vom Logo bis zur Homepage

*Wir freuen uns
auf Ihren Anruf!*

k.zwo foto | grafik + web
Katrin Biller + Katrin Braje
Schloßhofstr. 7 33615 Bielefeld
Telefon: 0521. 488 96 10



k.zwo
foto | grafik + web

www.kzwo.net

Uli Zwetz mal ganz nah

von Thomas Uellendahl

Zu der ersten vom ASC angebotenen Führung bei Radio Bielefeld fanden sich am 08.02. um 17 Uhr zwölf Interessierte vor dem Haupteingang am Süster-Platz ein, von wo wir die Premiere starteten. Gut gelaunt und bei den winterlichen Temperaturen etwas fröstelnd ging es in die angenehm warme Senderzentrale.

Im Besprechungsraum wurden wir schon erwartet und von Dirk Sluyter begrüßt, der uns auch während der gesamten Führung betreute. Als erstes gab es per PowerPoint Präsentation Interessantes und Wissenswertes über den Lokalsender Radio Bielefeld, das uns nicht nur einmal staunen ließ:

So erfuhren wir zum Beispiel, dass Radio Bielefeld in seinem Verbreitungsgebiet im

Moment etwa 39 % Marktanteil an Hörern über den Tag hat. Das entspricht ungefähr dem Anteil, den WDR 2 und 1 Live in dem Bereich zusammen haben und macht den Lokalsender zum meistgehörten Radioprogramm im Bielefelder Raum. Rund 30 Mitarbeiter in den Bereichen Moderation, Redaktion, Freie Mitarbeiter, Volontariat, Medienberatung, Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind dabei im Einsatz und



Uli Zwetz steht Rede und Antwort

sorgen für ein abwechslungsreiches Programm.

Jeden Tag werden etwa 10 Stunden lokales Programm aus dem Studio in der Bielefelder Altstadt gesendet, und zwar jeweils von 6-10 Uhr „Radio Bielefeld am Morgen“, von 14-18 Uhr „Radio Bielefeld am Nachmittag“ und von 21-22 Uhr den „Bürgerfunk“. Am Donnerstag gibt es dann noch zusätzlich von 19-21 Uhr „HitStory“ mit Stephan Schueler. Stephan Schueler ist den meisten Arminien noch aus der Zeit als Stadionmoderator in der 1. Liga bekannt. Weiterhin gibt es im Stundentakt von morgens 6.30 bis abends 19.30 Uhr Lokal- und Weltnachrichten aus Bielefeld.

Die übrige Programmzeit wird von Radio NRW mit Sitz in Oberhausen abgedeckt. Radio NRW versorgt dann alle 46 Lokalradiostationen in NRW mit dem Rahmenprogramm. Außerdem wird das gesamte Musikprogramm von Radio NRW verantwortlich gestaltet und von den Lokalstationen je nach eigenen Wortbeiträgen zeitversetzt übernommen.

Wie wir erfuhren, sind Abweichungen von der festgelegten Programmstruktur bei lokalen Ereignissen oder Live Übertragungen, wie z.B. die Spiele unserer Arminia, in Absprache mit Radio NRW immer möglich. Außerdem hat Radio Bielefeld auch einen eigenen Internetauftritt mit allen Informationen zu Sender, Nachrichten, Verkehr, Sport, Wetter, Podcast und natürlich mit integriertem WEB-Radio.



Schon die PowerPoint konnte uns einen Überblick über Radio Bielefeld geben, doch nach diesen (und einigen weiteren) Fakten zog es uns natürlich auch hinter die Kulissen, bzw. dorthin, wo das Radio tagtäglich „gemacht“ wird. Und so ging es aus dem Besprechungsraum weiter in die Senderzentrale, wo wir die Gelegenheit hatten, einen Studioraum zu besichtigen. Hier zeigte uns Dirk Sluyter anhand der technischen Ausstattung wie etwa Aufzeichnungen erstellt werden oder Liveschaltungen und Aufzeichnungen in das laufende Programm integriert werden. Dabei erzählte er uns von besonderen Erinnerungen, die mit dem Sender verbunden sind und dass die Ausrüstung nicht von Anfang an so aussah wie heute.

Die gesamte Studiotechnik wurde Ende 2011 komplett erneuert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. In dieser Zeit war das Senden aus der Zentrale heraus nicht möglich, und so berichtete man aus einem Wohnmobil, das jeden Tag an einem anderen interessanten Standort in Bielefeld war; z.B. am Flugplatz Windels-

bleiche, bei MoBiel in Sieker oder auch bei uns in der SchücoArena.

Nach einigen weiteren Hintergrunderklärungen kam dann der von den meisten von uns ersehnte Moment, einmal ganz persönlich ein paar Fragen an unseren Arminia-Live-Kommentator Dr. Ulrich Zwetz zu stellen. Zwischen seinem Büro und dem Studio, in dem er nach unseren Fragen die 18.30 Uhr-Nachrichten moderieren sollte, nahm er sich die Zeit für uns und es wurde natürlich, was wohl sonst, über unseren geliebten Verein gefachsimpelt. Auf unseren Eindruck, er könnte bei seinen Reportagen manchmal gesundheitlichen Schaden nehmen, gab er zur Antwort: „Dieser Eindruck täuscht. Ich bin dabei vollkommen abgeklärt; meine Zuhörer haben damit wohl eher ein Problem.“ Und so ging es weiter mit allerlei Fragen zu seinen Sendungen und zu Arminias Spielen, zu Mannschaft und Verein, bis uns ein Blick auf die Uhr deutlich machte, dass die Zeit für die Nachrichten schon fast gekommen war.

Nicht nur für Uli Zwetz sondern für uns alle ging es nun ins Allerheiligste, das Live-Studio. Nach einigen Erklärungen von Dirk Sluyter zur Technik konnten wir live miter-

leben, wie Lisa Schöniger Radio Bielefeld Blitzer und Verkehr und die Ankündigung der 18.30 Uhr-Nachrichten mit Uli Zwetz moderierte. Dabei mussten wir natürlich Mucksmäuschen still sein, sonst wären wir mit ON AIR gewesen. (Wobei uns so ein herzhaftes „Arminia Bielefeld“ schon gereizt hätte. Aber wir konnten uns gerade noch beherrschen. Vielleicht nächstes Mal...?)

Abschließend bedankten wir uns bei Dirk Sluyter für die überaus interessante Führung.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig, dass der Besuch bei Radio Bielefeld mal wieder eine gelungene Veranstaltung des ASC war und man sich schon auf die weiteren Besichtigungstermine in naher Zukunft freuen kann.

Falls Ihr bei einem von diesen dabei sein möchtet: die genauen Daten findet Ihr auf der ASC Homepage oder im Stadion am ASC- Pavillon und am ASC-Infostand unter Block D, einige Infos sind auch schon im Veranstaltungsflyer hier im Supporter enthalten.



Aufnahmeantrag - Ja, ich möchte ASC-Mitglied werden ...

Fan- & Förderabteilung (Arminia Supporters Club) Halbjahresbeiträge Erwachsene: 42,00 €, Ermäßigt: 24,00 €

Antragsteller, die einen ermäßigten Beitrag zahlen, müssen die Berechtigung durch eine Kopie des Schüler-, Studenten- oder Schwerbehindertenausweises belegen. Eine Kopie ist dem Antrag beizufügen und jeweils unaufgefordert nach Ablauf der Gültigkeitsperiode neu beizubringen.

Schüler Student Rentner Schwerbehinderter

Vorname* _____ Name* _____

Straße* _____ PLZ & Ort* _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum* _____

X

Datum und Unterschrift des Antragstellers _____ ggf. Unterschrift Erziehungsberechtigter _____

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den DSC Arminia Bielefeld e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge halbjährlich zu Lasten meines/unseres Giro-/Postscheckkontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber* _____

(Name & Adresse vom Kontoinhaber, falls vom Antragsteller abweichend)

Kreditinstitut* _____ Bankleitzahl* _____

Kontonummer* _____

X

Datum und Unterschrift

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter oder, falls vom Antragsteller abweichend, der Kontoinhaber)

*Pflichtfelder, bitte **deutlich** in Blockbuchstaben schreiben!

Der Antrag kann ausgefüllt an den
Arminia Supporters Club, Melanchthonstraße 31a,
33615 Bielefeld geschickt sowie in der DSC-Geschäftsstelle
oder an den ASC-Ständen abgegeben werden.

Voten, voten, voten – bis zum Sieg

von Ditta Sokolowsky und Ulrike Polenz

Das Internet bietet nicht nur viele Informationen und Statistiken, sondern auch immer mehr „Wettbewerbe“ zwischen Fußballfans und Vereinen. Arminia kann zum Beispiel bei Abstimmungen auf „liga3 online“ inzwischen auf eine ordentliche Siegesserie blicken, bei „Club-Vote“ ist die Stärke hingegen noch ausbaufähig. Ein Streifzug durch die virtuellen Votingsspiele.

„Club-Vote ist ein Online-Fußball-Voting-Spiel mit 22 Ländern und über tausend Vereinen, [...] besonderen Reiz üben dabei die Derbys aus sowie die internationalen Wettbewerbe. Auch wenn es im richtigen Fußballalltag nicht so gut läuft und wir keinen großen Einfluss darauf haben, bei Club-Vote.com entscheidet Ihr den Verlauf!“

So lautet die Beschreibung auf Club-Vote.com. Alles, was man tun muss, ist sich zu registrieren, ab dann kann man einmal stündlich für den DSC Arminia Bielefeld abstimmen.

Das Spiel selbst läuft direkt auf dem Server, so dass ein registrierter Nutzer auch jederzeit über ein internetfähiges Handy teilnehmen und seinen Verein unterstützen kann. Dabei orientiert sich Club-Vote sehr stark am wirklichen Fußball, auch wenn eine Saison nur einen Monat dauert. Doch man spielt in einer Liga an jedem Spieltag direkt gegen einen anderen Verein, parallel dazu

finden Pokalspiele, Europa-League und Champions-League statt. Da es sich dabei aber um geschützte Begriffe handelt, heißen die Wettbewerbe bei Club-Vote D-Cup, Europa-Cup und Champions-Cup.

Handelt es sich hierbei um ein sehr komplexes System, bei dem die Ergebnisse vom vorangegangenen Voting auch Auswirkungen auf die weiteren haben, so gibt es im Netz auch viele „Einzelabstimmungen“, die nur für diese eine Entscheidung Auswirkungen haben.

Darunter sind klassische „Votings“ wie die Wahl zum Spieler des Monats auf dfb.de oder zum Spieler des Spieltags auf liga3-online.de, bei denen aus den besonders auf-

fälligen Spielern der gesamten Liga der Beste gewählt werden kann. Nun sind natürlich auch bei diesen Abstimmungen nicht nur „neutrale Beobachter“ aktiv – und Arminias Fangemeinde scheint an den Abstimmungen Gefallen gefunden zu haben: bei liga3-online konnten seit Dezember alle Wahlen gewonnen werden, in denen Arminen zur Wahl standen. Ganz gleich, ob „Spieler des Spieltags“ oder „Elf des Monats“ – sobald Arminen nominiert sind, ist ihnen die Unterstützung zahlreicher votender Fans sicher.

Neben den Spielervotings gibt es hier auch Abstimmungen über die schönsten Fanchoreographien. Es wird jeweils die „Choreo des Monats“ und die „Choreo der Hinrunde“ (bzw. Rückrunde/ Saison) gewählt. Auch hierbei dominiert Arminia die Liga – mit den Choreos in Osnabrück, beim Westfalenpokal gegen Lotte und zu Hause gegen Osnabrück siegten Arminias Fanchoreographien in den Monaten August, November und Dezember, die Choreo vom Heimspiel gegen Osnabrück brachte zudem den Gesamtsieg bei der „Choreo der Hinrunde“. In den anderen

Monaten stand keine „Arminiachoreo“ zur Auswahl...

Anfang Februar stand außerdem noch die Wahl zum schönsten Stadion der 3. Liga an – Arminia führte vom Start weg, wobei sich Osnabrück als hartnäckigster Verfolger entpuppte und zeitweise nur 5 % hinter den ostwestfälischen Nachbarn lag. Letztendlich siegte unser Stadion dank der zahlreichen abstimmenden Arminen souverän.

Doch diese Dominanz ist nicht ohne weiteres auf alle Abstimmungen im Netz zu übertragen. Beispielsweise beim Online-Voting einer Bank, die für diejenigen 1000 Vereine, die die meisten Stimmen erhalten, jeweils 1000 € ausgelobt hatte, konnte Arminia nicht an die „Top 1000“ anknöpfen. Ein Faktor, der die Teilnahme an dieser Wahl schwieriger machte und der mitunter auch abschreckt, war die Anmeldepflicht und die damit verbundene Angabe persönlicher Daten – was für den Anbieter einen realen Nutzen mit sich bringt, lässt Teilnehmer zu Recht vorsichtig werden.



Denn nicht alle Seiten, die im Internet zu finden sind, werden aus uneigennütigen und noblen Gründen aufgebaut. Nicht selten stehen hinter den Seiten Anbieter, die lediglich kommerzielle Interessen oder sogar die Absicht haben, dem Besucher der Seite zu schaden. Es ist auch bei den Votings Vorsicht geboten, nicht unbedacht auf einen ersten flüchtigen Eindruck hin persönliche Daten einzutragen und besonders vorsichtig sollte man werden, wenn ein Download notwendig ist, um teilnehmen zu können. Immer sollten zuerst die Nutzungsbedingungen und das Impressum gelesen werden, um sich vor unseriösen Anbietern zu schützen.

Gleichzeitig darf man jedoch auch nicht jedem Anbieter, der persönliche Daten anfordert, böse Absichten unterstellen. Oft dienen

die Registrierung oder die Angabe einer existierenden E-Mail-Adresse der Absicherung, dass die Abstimmung nicht durch ein automatisiertes Programm, einen sogenannten Bot, oder mehrfache Stimmabgaben einer Person manipuliert wird. Dies kann der Anbieter neben einer Beschränkung auf registrierte User auch durch Überprüfung der IP oder durch Cookies erreichen, häufig muss man auch eine Buchstaben- oder Zahlenkombination eingeben, die in einer für Bot-Programme unlesbaren Weise eingeblendet werden. Wird lediglich eine existente E-Mail-Adresse abgefragt, drängt sich dagegen schnell der Verdacht auf, dass hier nur Daten für den Weiterverkauf oder eigene Werbezwecke gesammelt werden. Um sicher zu gehen, dass das eigene Postfach nicht mit unzähligen Spam-Mails überflutet wird,

ist es mitunter sinnvoll, E-Mail-Adressen zu nutzen, die nur für solche Zwecke angelegt sind oder nur kurzzeitig existieren. Es gibt inzwischen einige Anbieter im Internet, die kostenlose Emailadressen anbieten, die nur wenige Minuten bestehen und sich anschließend „selbst zerstören“, für eine Registrierung für ein einmaliges Voting also sehr gut geeignet sind.

Wenn seriöse Abstimmungen laufen, wird oft auch über die offiziellen Seiten von Arminia, vom ASC, den Facebookseiten oder mitunter in der HalbVier auf diese verwiesen – dies ist natürlich keine Garantie, dass dies seriöse Anbieter sind. Es bietet aber einen Anhaltspunkt dafür, dass diese Angebote als seriös eingeschätzt werden. Im Gegenzug ist jedoch der fehlende Hinweis auf den offiziellen Seiten nicht automatisch der „Beweis“, dass es sich um eine unseriöse Quelle handelt. Wie überall im Internet gilt auch hier: erst denken, dann (an)klicken.

Doch mit etwas Vorsicht bringen die Votings vielen Fans eine Menge Spaß bei wenig Aufwand. Mit den Abstimmungen im Internet werden neue Wettbewerbe geboten, in denen man sich vom Spieltagsergebnis unabhängig mit anderen Vereinsfans messen kann.

Wie in einer richtigen Fußballmannschaft hat ein Einzelspieler keinen messbaren Erfolg, erst durch das Zusammenspiel aller lassen sich nicht nur einzelne Spieltage gewinnen, Monatsentscheidungen oder Saisons erfolgreich abschließen und Titel holen. Es ist somit in gewisser Weise auch die Stärke der Masse an Fans, die stolz auf gewonnene Abstimmungen macht. Oder eben als „Kleiner“ im Spiel der „Großen“ den Sieg errungen zu haben. Während Arminia quasi mit Be-

ginn der Drittligasaison ernstzunehmender Votingkandidat auf liga3-online.de ist und inzwischen beim ein oder anderen vielleicht schon unter dem Titel „Angstgegner“ laufen könnte, profitieren die schwarz-weiß-blauen Voter bei Club-Vote mitunter von den dort möglichen Allianzen.

Jede/r Voter/Mannschaft darf fünf Partnerschaften eingehen, die dann mit den stündlichen Stimmen unterstützt werden können. Deren Unterstützung kann dann wiederum in einem Spiel, das für den eigenen Verein wichtig ist, erbeten werden. So gibt es auf der Ebene von Club-Vote eine enge Freundschaft mit Fortuna Köln, die inzwischen auch

Werben auch Sie im Arminia SUPPORTER

Nutzen Sie die Gelegenheit, ein sportbegeistertes Publikum aus der Region zu erreichen und schalten Sie eine Anzeige im Magazin des Arminia Supporters Club. Schon jetzt mit einer Auflage von 5.000 Stück.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an vorstand@arminia-supporters-club.de.

1/4 74 x 105 mm		1/1 148 x 210 mm
	1/2 148 x 105 mm	1/3 148 x 70 mm

Anzeigenpreise:

Erste und letzte Innenseite:	500 Euro
1/1 Seite Innenteil	400 Euro
1/2 Seite Innenteil	220 Euro
1/3 Seite Innenteil	160 Euro
1/4 Seite Innenteil	120 Euro
Rückseite	600 Euro

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

Alles eine Frage der Strategie

Wir unterstützen Sie bei Planung, Gestaltung, Umsetzung und Kontrolle Ihrer Online-Strategie.

comspace
content focused.

comspace GmbH & Co.KG
Marktstr. 7a
Bielefeld
0521 - 9 86 47 - 0
info@comspace.de

im „Real life“ zu persönlichen Freundschaften geführt hat. Ohne diese Allianzen kann ein kleiner Verein bei Club-Vote nicht bestehen, da einige Vereine eine solche Anzahl an Votern mitbringt, dass ihnen die 1. Liga und Pokalgewinne fast nicht zu nehmen sind. Da dieses System ohne Absprachen kaum zu koordinieren wäre (zeitgleich laufen Abstimmungen in Liga und Pokalwettbewerben sowohl der eigenen als auch der befreundeten Mannschaften, von denen nicht alle mit gleichem Engagement unterstützt werden können), gibt es ein eigenes Vereinsboard, in dem die jeweils aktuellen Taktiken diskutiert und beschlossen werden. Zusätzlich ist ein „Infoboard“ im DSC4ever-Forum dem Club-Vote gewidmet.

Arminia ist nun schon seit 2009 bei Club-Vote dabei und konnte seither einmal den D-Cup und einmal den Champions-Cup gewinnen. Damals hat Thomas Lütgert das Votingfieber gepackt, als er auf einer Fanseite des Hamburger SV eher zufällig darüber stolperte und es kurzerhand nach Bielefeld „importierte“, seither hat es sich gut entwickelt, wenngleich besonders Thomas froh über noch mehr Mitstreiter wäre. Aktuell liegt Arminia in der „ewigen Tabelle“ aller teilnehmenden Vereine (internationale Wertung) auf Rang 77. Knapp hinter dem FC Sevilla aber noch vor Rosenborg Trondheim, Hajduk Split und Juventus Turin. Die Spannung bei knappen Spielen, die Freude über Aufstiege oder Qualifikationen zu internationalen Wettbewerben und das Mitfiebern, ob es für die nächste KO-Runde reichen wird, bringt eine Begeisterung mit sich, die bei Einzelabstimmungen kaum erreicht wird. Auch, dass sich Voter hier direkt austauschen und kennenlernen, ist eine Besonderheit, die andere Abstimmungen nicht bieten und die club-vote eine verbindende Dynamik verleiht.

Das Mitfiebern in den entscheidenden Stunden vor Abstimmungsende und das Verfolgen, wie sich die Prozentzahlen verändern, ist zwar nicht vergleichbar mit dem Zittern bei knapper Führung im Stadion, nichtsdestotrotz kann es eine Faszination entwickeln, die die Woche zwischen den Spielen mit schwarz-weiß-blauem Nervenkitzel belebt.

Und mitunter bringen die Ergebnisse die positiven Schlagzeilen auch bis in die reale Welt: Die Auszeichnungen zum Spieler des Monats vom DFB von Johannes Rahn (November) und Fabian Klos (Dezember/ Januar) wurden jeweils vor den Ligaspielen auf dem Stadionrasen überreicht, die Berichte sind in den lokalen Zeitungen und auch im Fernsehen präsent. Die Choreo- und auch die Club-Vote-Erfolge haben es in die lokalen Medien geschafft. Somit bringen die virtuellen Erfolge, neben der Freude für die teilnehmenden Fans, auch ganz reale positive Schlagzeilen für unsere Arminia.

Wenn Du Arminia und die votende Fangemeinde mit deinen Stimmen unterstützen möchtest, bist Du auf all diesen Plattformen jederzeit herzlich willkommen! Auf dass Arminia auch beim nächsten Voting wieder ganz vorne liegt!

Falls Du einmal Zweifel haben solltest, ob eine Fußballseite oder ein Voting vertrauenswürdig und seriös ist, frag Freunde und Bekannte, ob sie Erfahrungen mit der Seite, die Dich interessiert, haben. Oder mache Dir das Internet selbst zur Überprüfung zunutze. Häufig genügt es, die Angaben im Impressum bei Google einzugeben: bei vielen unseriösen Seiten bekommt man dann gleich Warnungen als Suchergebnisse geliefert.

Impressum

Herausgeber: DSC Arminia Bielefeld e. V. Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld, vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt: Jörg Winkelmann, Bielefeld; Ulrike Polenz, Paderborn; Frank Höveler, Bielefeld; Ditta Sokolowsky, Bielefeld; Sebastian Kraus, Herford

Koordination: Ulrike Polenz

Gestaltung: Markus Freise

Druck: Druckerei flyeralarm GmbH, Würzburg

Auflage: 5.000

Erscheinungsweise: jeweils vierteljährlich, Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 27. März 2012.

Autoren: Henning Koch, Manuela Kluziak, Markus Freise, Thomas Uellendahl, Torsten Schild, Ditta Sokolowsky, Ulrike Polenz

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supporters Club wieder.

Fotos: istockphoto.com, Archiv DSC Arminia Bielefeld, Südländarminen, Eiskunstlaufabteilung, Jürgen Siemering, Ulrike Polenz, privat

Anzeigen: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: vorstand@arminia-supporters.de oder schauen Sie auf unserer Homepage www.arminia-supporters-club.de.

Der ASC haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Leidenschaft und Business

EDIFACT ist der weltweite Standard zum automatisierten Austausch von Geschäftsprozessen.

EDIFACT unterstützt Arbeitsprozesse.
EDIFACT vermindert den Verwaltungsaufwand.
EDIFACT steigert die Wettbewerbsfähigkeit.
EDIFACT erhöht das Image Ihres Unternehmens.

Beratung und Projektierung in Ihrer Nähe:

EDIMEDIEN
EDIFACT & KOMMUNIKATION

Bussardweg 5
33818 Leopoldshöhe
Fon: 05202 / 9818-0
Fax: 05202 / 9818-80
E-Mail: hlauffer@edimediende.de
www.edimediende.de

UNH+1+INVOIC
D:96A:UN:EAN0
8'BGM+380+383-
9'DTM+137:2007
115:102'NAD+SU
+4399899175941:
9++EDIMEDIEN-
Bussardweg
5+Leopoldshoehe-
+33818+DE'

Was zählt, ist auf dem Bildschirm!

von Markus Freise

Ein wirklicher Fan weiß: Seinen Verein, den sucht man sich nicht aus – dem verfällt man einfach. Da machste nix. Etwas anders sieht das aus, wenn man Fußball als Computer- oder Konsolenspiel genießen will. Da ist immer die erste Aktion: Auswahl eines Teams, mit dem man spielen will.

Sehr gute Fußballspiele für Konsolen und Computer gibt es verschiedene und uns geht es hier auch gar nicht darum, diese zu werten oder eines besonders herauszuheben. Wer aber Wert darauf legt, mit möglichst vielen lizenzierten Teams zu spielen, der greift seit fast zwanzig Jahren zur FIFA-Reihe. Da finden sich neben allen namhaften und weniger namhaften Teams aus den Ligen weltweit auch die Vereine der 1. und 2. Bundesliga. Und bis zur Ausgabe FIFA 11 war auch unsere Arminia immer dabei. So fiel es vielleicht manch einem Fan nicht so leicht, sich die neueste Ausgabe

zu kaufen. Denn dies war die erste Ausgabe überhaupt, die ohne den DSC auskommen musste.

So saß auch ich vor meinem Fernseher und wusste so gar nicht, mit welchem Verein ich nun spielen sollte. Wählte mal diesen, mal jenen, auf keinen Fall den und – ach, es war zum Rasenraufen. Bis ich über eine Option stolperte, mit der es zumindest für Playstation, XBOX und PC möglich war, eigene Mannschaften zu bauen oder von anderen gebaute herunterzuladen und mit diesen dann antreten zu können.



Tim Jerat zieht ab und trifft gegen Hannover.

Eine kurze Recherche ergab dann: Tatsache, da hatte sich ein User namens „DarkZippy85“ die Mühe gemacht, die aktuelle Mannschaft von Arminia für das Spiel nachzubauen. Also lud ich diese herunter und seit einigen Monaten spiele ich ausschließlich mit dieser. Es ist ein großer Spaß.

Und weil es ein so großer Spaß ist, machte ich mich online auf die Suche nach dem Macher der Mannschaft, um mehr darüber herauszufinden, warum und wie er uns Fans die Chance ermöglicht hat, auch auf dem Bildschirm ganz und gar Arminie bleiben zu können.

Es stellte sich heraus, dass sich hinter dem Pseudonym der Fan David Zipling verbarg, der sogar bereits für den Supporter als Autor tätig war.

Wie vermutlich viele, war auch er es leid, immer mit anderen Vereinen als dem seinen antreten zu müssen. Also machte er sich die Mühe und baute mit viel Arbeit an mehreren Abenden unsere Jungs nach. Da zum damaligen Zeitpunkt die Saison noch jung war und dementsprechend noch wenig Infos über die Spieler vorlagen, verließ David sich auf die selbst gewonnenen Eindrücke aus den Testspielen und besorgte sich noch Daten wie Größe, Geburtsdaten etc. aus dem Internet – vor allem von der Arminia-Website und von transfermarkt.de, um das Leistungsniveau der digitalen Arminia möglichst realistisch darzustellen. Auch direkte Vergleiche mit im Spiel vorhandenen Spielern aus der 2. Liga halfen ihm dabei. Das Ergebnis spricht für sich. Die Mannschaft wirkt stimmig und die einzelnen Spieler scheinen sich entsprechend der Realität zu verhalten.

Neben dieser akribischen Arbeit machte Zipling vor allem der visuelle Aspekt viel Spaß. Dafür zu sorgen, dass mit den gegebenen Möglichkeiten die Spieler den Originalen möglichst nahe kommen, die Trikots den echten entsprechen und sogar das Wappen gezeigt wird: David hat da ganze Arbeit geleistet.

Mittlerweile gibt es auch ein Update, das die Veränderungen aus der Winterpause berücksichtigt. Und auch eine Aktualisierung für die kommende Saison wird David vornehmen.

Das wird wieder viel Arbeit sein. Also hoffen wir, dass ihm diese dann im Sommer 2013 wieder vom Hersteller des Spiels abgenommen werden kann.

So geht es.

Einfach im Internet den „Creation Centre“ aufrufen und dort nach „Arminia“ suchen. Da findet Ihr neben der Mannschaft von „DarkZippy85“ auch andere von Fans erstellte Kader. Der Rest erklärt sich fast von selbst.

Auch weitere Drittligen sind vertreten. Also: Viel Spaß beim Nachspielen dieser turbulenten und am Ende erfolgreichen Saison.



Blaskapellen, Freibäder und die Bielefeld Verschwörung

von Henning Koch

Der Zeitpunkt meiner Sozialisierung als Arminia Fan hätte eigentlich nicht schlechter gewählt werden können. Schuld an allem war mein Vater, wie bei so vielen anderen Fans auch. Geplant war damals, am 24. Mai 1990, eigentlich nur ein Zoobesuch in Hannover – zumindest hatte mein Vater meiner Mutter das so glaubhaft machen können. Rein zufällig war für diesen Tag aber auch das Hinspiel der Arminia in der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga gegen den TSV Havelse im Eilenriedestadion angesetzt.

Es ist wohl unnötig zu erwähnen, dass das Stadion in Hannover direkt neben dem Zoo liegt. Und wo man doch schon mal da sei, da könne man sich das Spiel doch ruhig auch ansehen. Dass er mich damit trotz meines noch jungen Alters in eine lebenslange Abhängigkeit stürzen würde, war meinem Vater zu diesem Zeitpunkt offenbar nicht bewusst. Zwar waren wir schon vorher einige Male gemeinsam auf der Alm gewesen, aber so richtig gefunkt hat es erst in Hannover bei meiner allerersten Auswärtsfahrt. Fortan forderte ich von ihm auch die Besuche der Heimspiele regelmäßig ein, bis ich endlich allein mit der Straßenbahn und dem Bus an die Melancthonstraße fahren durfte. Mein Vater hatte allerdings in der Folgezeit aufgrund des verpassten Wiederaufstiegs und der tristen sportlichen Leistung in der Oberliga Westfalen das Interesse am DSC verloren. Da war er offensichtlich nicht der einzige, dem es so ging: Bei manchem Spiel verirren sich mit mir nicht einmal 1000 Zuschauer auf die Alm – ein Schnitt von 2320 Zuschauern in der Saison 1990/91 spricht Bände. Mit dem schwindenden Interesse meines

Vaters sanken auch meine Chancen auf weitere Auswärtsfahrten, denn er ließ sich nun lediglich noch zu kurzen Fahrten nach Verl, Paderborn oder Gütersloh überreden. Wenn mir heute Freunde von Spielen in Erkenschwick, Schöppingen, Beckum oder Marl berichten, dann habe ich immer das Gefühl, etwas verpasst zu haben. Unvergessen bleibt aber für mich beispielsweise das Spiel gegen den SC Verl, das auf Grund des großen Zuschauerzuspruchs im Gütersloher Heidewald ausgetragen wurde. Vor dem Spiel wurde eine Blaskapelle durch das Stadion getrieben, die dann vor



Das Supporter-Lexikon: Was ist das

UEFA

Die Union of European Football Associations (UEFA) ist der europäische Fußballdachverband. In ihm sind derzeit 53 nationale Fußballverbände, darunter auch der Deutsche Fußball-Bund (DFB), Mitglied. Die Hauptaufgabe der UEFA liegt in der Organisation der Europameisterschaft sowie in der Ausrichtung der Champions League und der Europa League (dem früheren UEFA-Cup).

Noch mehr Begriffe findet Ihr auf unserer Webseite.

dem Bielefelder Block so dermaßen gefeiert wurde, dass sich die Verantwortlichen des DSC nahezu genötigt sahen, dieselbe Kapelle an einem der nächsten Spieltage auf die Alm einzuladen.

Mit zunehmendem Alter nahm meine Reisefreudigkeit zu und so habe ich im Laufe der Jahre viele Stadien mit dem DSC besuchen dürfen. Dabei bestätigte sich immer wieder, dass die Heimspiele für sich genommen sehr schön waren, die Geschichten, von denen man sich auch später immer wieder gerne erzählt, allerdings meist auf den Auswärtsfahrten geschahen.

Über all die Jahre in der Ersten und Zweiten Liga lag aber weiterhin ein großer weißer Fleck auf meiner Landkarte: Schon die Heimspiele gegen Preußen Münster waren in den Augen meiner Eltern mit großer Vorsicht zu genießen. Und so durfte ich das Feindesland hinter Telgte damals auf keinen Fall betreten: zu groß war die Sorge um den einzigen Sohn. Manchmal lohnt es sich, Geduld zu haben.

Ich hatte mich zwar irgendwann damit abgefunden, dass der VfL Bochum als Ersatzrivale herhalten musste, ein rechter Grund dafür wollte sich mir aber über all die Jahre

nicht erschließen. Nur, weil sie mit Darius Wosz einen absoluten Unsympathen in ihren Reihen hatten, musste ich ja nicht gleich den ganzen Verein hassen. Und dass Momo Diabang ausgerechnet den Wechsel nach Bochum mit einer besseren sportlichen Perspektive begründete, war für mich zwar irgendwie abwegig, schürte aber nicht zusätzliche Antipathie gegen die zweite Graue Maus der Liga.

Mit dem Abstieg in die Drittklassigkeit war er nun aber endlich wieder da: der alte Feind, der mich in der Jugend so häufig meiner letzten Aufstiegsträume beraubt hatte. Und mit rund siebzehnjähriger Verspätung durfte ich endlich auch ohne ausdrückliche Erlaubnis meiner Eltern zum Spiel in die ungeliebte Stadt fahren. Leider muss man an dieser Stelle wohl auch konstatieren, dass die Freude über das Wiedersehen in der 3. Liga im Lager der Münsteraner deutlich größer ausgefallen sein dürfte.

Im Großen und Ganzen wurde dann aber nicht so heiß gegessen, wie es gekocht wurde und die Erwartungen waren größer als das spätere Ergebnis: das Spiel war reichlich unspektakulär und bis auf ein paar böse Worte und ein bisschen Rangelei einiger Unverbesserlicher blieb es im Umfeld

des Stadions Gott sei Dank weitestgehend friedlich. Das Einzige, was mir von diesem Spiel in Erinnerung bleiben wird, ist wohl der enorme Polizeieinsatz rund um das Spiel, den es wohl in dieser Saison nur noch zum Rückspiel geben wird.

Ganz anders sah es da bei Spielen in der Peripherie der 3. Liga aus. Viele Stadien und deren Umfeld haben mich an den Sportpark in Unterhaching erinnert, den ich in den vergangenen Jahren an Samstagen des Öfteren besucht habe, um mir Spiele der 3. Liga anzusehen. Ein Biergarten direkt am Stadion, angemessene Eintrittspreise und Plätze direkt an der Seitenlinie. Eigentlich alles, was man an einem Fußballwochenende ohne die eigene Mannschaft braucht und in der Allianz Arena, die hier stellvertretend für nahezu alle modernen Stadien der 1. Liga stehen kann, nicht finden wird. Und so vermitteln viele Stadien der 3. Liga ein ganz anderes Gefühl von Fußball.

In Burghausen mischten wir uns vor dem Spiel unter die Badegäste des angrenzenden Freibads und konnten von der Gästetribüne während des Spiels einen wun-

dervollen Sonnenuntergang beobachten. Dass es Arminia schaffte, in der Nachspielzeit und in Überzahl den sicher geglaubten ersten Saisonsieg zu verschenken, steht auf einem ganz anderen Blatt. Das Spiel in Sandhausen erreichten wir aufgrund eines Staus erst zur zweiten Halbzeit, erlangten aber nach dem Abpfiff lokale Berühmtheit. Der vor dem Hardtwaldstadion lauernde Lokalredakteur recherchierte investigativ und knallhart in Sachen Bielefeld Verschwörung und hatte sogar Erfolg: er enttarnte uns als Münchener, die sich nur als Bielefelder ausgaben. Diesen Erfolg gönnten wir ihm - hier gab es offensichtlich nichts Spannenderes zu berichten.

Sportlich hat Arminia sicherlich derzeit in der 3. Liga einen absoluten Tiefpunkt erreicht. Unter Fans gibt es häufig die Diskussion darüber, wie lange man schon „dabei“ ist und in welch finsternen Zeiten man der Arminia zur Seite gestanden hat. Dieser Diskussion kann ich nichts abgewinnen, da sie meines Erachtens völlig am Ziel vorbei geht. Ob Erfolgsfan oder durch den Vater in trostlosen Zeiten in die Abhängigkeit getrieben: Ich freue mich über jeden, der am Wochenende auf die Alm geht und zu der Stimmung beiträgt, die uns eine Zeit lang in der Liga berüchtigt gemacht hat. Spricht man mit denen, die in den 90ern in Erkenschwick, Schöppingen, Beckum oder Marl gewesen sind, dann erkennt man, wie viel Spaß sie auch damals abseits des Platzes hatten und es schwingt immer ein wenig Nostalgie in ihren Erzählungen mit. Als Fans sollten wir also die Zeit in der 3. Liga genießen so gut es geht - wer weiß, wann wir wieder in der Allianz Arena sitzen müssen und uns in das Freibad in Burghausen zurücksehnen werden.



Sonnenuntergang in Burghausen

Vom DFB, seinen Strafen und seinem Umdenken

von Ulrike Polenz

Ende März ging eine Meldung durch die Presse, die auf den ersten Blick erstaunte: „Der Kontrollausschuss wird in Zukunft keinen Teil-Ausschluss von Gäste-Anhängern mehr beantragen. Bei uns ist wahrgenommen worden, dass die ausgesprochene Sanktion ihren Zweck nicht erfüllt hat“, erklärt Rainer Koch, Vizepräsident für Rechts- und Satzungsfragen beim DFB, gegenüber der dpa. So deutlich es zuletzt beim Spiel zwischen Union und Frankfurt wurde, dass die Fanausschlüsse am Ziel vorbeigehen, so schwierig ist es aber auch, den Maßnahmenkatalog so zu reformieren, dass er effektiver seinen Zweck erfüllt. Die Aufgabe, die sich nun stellt ist keinesfalls einfach und es ist derzeit offen, wie die Ergebnisse für die kommende Saison aussehen – diese Phase möchten auch wir nutzen, um konstruktiv und im Sinne unserer Mitglieder einzuwirken, wofür wir Euch um Eure Ideen und Vorschläge bitten.

Die Situation auf Bundesebene

Unsere Kurve hat über die AG Fanbelange des DFB einen Sitz in der „Task Force Sicherheit“, die sich entsprechend ihrer Aufgaben auch mit dem Thema Sanktionen befassen wird. Nicht nur als Mitglied von Unsere Kurve sondern vor allem im Interesse aller ASC-Mitglieder liegt es uns am Herzen, möglichst in eine Richtung einwirken zu können, die fanfreundlich und „verursachergerecht“ ist – dass also nach Möglichkeit niemand für das Fehlverhalten anderer bestraft wird, der selbst nicht beteiligt ist bzw. selbst keinen reellen Einfluss darauf hat. Nichts anderes passiert jedoch bei kollektiven Fanausschlüssen, die alle Fans eines Vereins über einen Kamm scheren und Tausende in Mithaftung nehmen für das Fehlverhalten von beispielsweise nur einem „Werfer“.

Für alle Fans fairere und wirksamere Wege und Möglichkeiten in die neu angestoßene Diskussion einbringen zu können, ist daher eine Chance, die wir nicht ungenutzt verstreichen lassen wollen. Zumal schon vor dem Umdenken im DFB auch von uns kritisiert wurde, wie Vereine und Fans teilweise bestraft werden, wenn es auf den Tribünen zu Vorfällen kommt.

Dabei geht es auf zwei verschiedenen Ebenen darum, die Maßnahmen gerechter, nachvollziehbarer und vor allem eben wirksamer zu gestalten. Zum Einen auf Verbandsebene, wo es mitunter willkürlich erscheint, dass vergleichbare Vorfälle sehr unterschiedlich scharfe Strafen nach sich ziehen können, zum Anderen auf Vereinsebene, wo konträre Sichtweisen und mitunter aus unterschiedlichen Positionen nicht nachvollziehbares Vorgehen schnell zu Konflikten untereinander führen können.

Bei den ausgesprochenen Verbandsstrafen dieser Saison ist generell eine Staffe- lung nach der Ligazugehörigkeit gegeben (ungefähre Richtung: 3. Liga: 1.000- 5.000 €; 2. Liga: 3.000- 10.000 €; 1. Liga: 4.000- 20.000 €) und auch das jeweils geahndete „unsportliche Verhalten der Anhänger“ wird meist ähnlich behandelt. So wird das Ab- brennen von Bengalischem Feuer sofort mit höheren Geldstrafen belegt, wenn entwe- der Knallkörper oder Rauch dazu gezündet werden oder wenn etwas geworfen wird (speziell in Richtung von anderen Blöcken oder Menschen im Innenraum), gewor- fene Gegenstände werden ohnehin scharf sanktioniert, mitunter schärfer als das Ab- brennen von Pyrotechnik. Besonders hohe Strafen wurden regelmäßig ausgesprochen, wenn Zuschauer aus dem Block in den In- nenraum oder angrenzende Blöcke liefen, wenn diffamierende/ rassistische Banner oder Gesänge sanktioniert wurden, etwas in Zuschauerbereiche oder in Richtung von Menschen im Innenraum geworfen wurde oder wenn es durch das Fanverhalten zu Verzögerungen beim Anpfiff bzw. zu Spiel- unterbrechungen kam. Sieht man sich die in dieser Saison ausgesprochenen Strafen und

ihre Begründungen einmal genauer an, kann man erkennen, dass weitgehend ähnliche Strafen bei vergleichbaren Begründungen ausgesprochen wurden – was in der (öffent- lichen) Wahrnehmung jedoch hängenbleibt, sind die vieldiskutierten Höchststrafen und auffällige Abweichungen von dem als „nor- mal“ empfundenen Strafmaß und damit ein Gefühl der Willkür und Unberechenbarkeit. Einige Beispiele, die Abweichungen verdeut- lichen, sind hier kurz vorgestellt:

Geworfene Gegenstände:

Spricht der DFB für mehrere geworfene Ge- genstände in Burghausen noch eine Strafe von 750 € aus, so erstaunt es im direkten Vergleich, wenn eine Kassenrolle auf St. Pau- li zunächst mit einem Fan- Teilausschluss auf den Stehrängen und später mit 30.000 € Strafe geahndet wird. Die Kassenrolle hatte im Vergleich zu den Burghauser Gegenstän- den einen gegnerischen Spieler am Kopf ge- troffen, wenngleich in der Begründung Wert darauf gelegt wurde, dass sie nicht mit der Absicht geworfen wurde, jemanden zu tref- fen. Ob auch bei einem Feuerzeugwurf aus dem Offenbacher Fanblock keine Absicht

dahinterstand, darf zumindest bezweifelt werden – dieses traf einen gegnerischen Spieler ebenfalls am Kopf und wurde zu- sammen mit weiteren Vorfällen bei insge- samt drei Spielen mit 7.000 € bestraft.

Eintracht Frankfurt musste 8.000 € zahlen, weil ein Feuerzeug in Richtung Ingolstäd- ter Torwart geworfen wurde und diesen nur knapp verfehlte, zudem war in diesem Spiel Pyrotechnik gezündet worden; erneut Kickers Offenbach zahlte 8.000 € für meh- rere in Richtung Schiedsrichterassistent geworfene Gegenstände, die dazu führten, dass die Partie für 10 Minuten unterbrochen werden musste – eine der höchsten Drittliga- strafen dieser Saison.

Pyrotechnik:

Auch bei Pyrotechnik ist mitunter undurch- sichtig, weshalb das Strafmaß so unter- schiedlich ausfällt. Als Beispiel aus der drit- ten Liga wurde Chemnitz erst vor kurzem zu einer Geldstrafe von 2.000 € verurteilt, weil 2 pyrotechnische Gegenstände abgebrannt wurden, während Jahn Regensburg für das „Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände“ mit 1.000 € lediglich die Hälfte zahlen muss- te.

Allerdings gibt es bei Pyrotechnik eine deut- lich überwiegende Zahl an Strafen, die in Begründung und Strafmaß sehr ähnlich sind.

Insgesamt ist zwar erkennbar, welche Maß- stäbe in der Regel angesetzt werden und bei welchen Vorfällen welche Strafen zu erwarten sind, jedoch verzerren besonders die in die Diskussion kommenden Ausnah- men die allgemeine Wahrnehmung. Gerade die zuletzt genutzten Kollektivstrafen „Gei- sterspiel“ und „Fanausschluss“ werden von

vielen, die davon betroffen sind und keine Schuld an der Ursache tragen, als unge- recht empfunden, womit das Verständnis für den Verband und die Akzeptanz der Strafe schwindet – gleichzeitig war besonders in Dresden zu beobachten, dass Stimmen laut wurden, die resignieren und den Einsatz für weniger Vorfälle am Spieltag als sinnlos ansehen, da „der Verein ohnehin bestraft werde, sobald sich eine Gelegenheit er- gibt“. Diesen Stimmungswandel hat auch der DFB wahrgenommen und möchte daher von dieser Art der Strafe wieder abrücken. Rainer Koch, Vizepräsident für Rechts- und Satzungsfragen beim DFB, rief in der letzten Märzwoche den gesamten Fußball dazu auf, neu nachzudenken, welche Maßnahmen besser geeignet wären und ihren Zweck sinnvoll erfüllen würden.

Hierzu rufen wir Euch alle nun ebenfalls auf: Welche Maßnahmen haltet Ihr für sinnvoll? Schreibt sie an fans@arminia-supporters.de oder sprecht uns im Stadion an!

Rund um Arminia

Auf der anderen Seite steht die Diskussi- on auf Vereinsebene, die auch in Bielefeld oft nur am Rande geführt werden kann. In den Gesprächen zeigen sich die sehr unter- schiedlichen Ansichten: welche Prioritäten zu setzen sind, was vertretbar ist und wie die eigenen Überzeugungen durchgesetzt werden sollten. Ob das nun der Einsatz für legale Pyroaktionen, das gewünschte Ver- ständnis für einen in außerordentlich emotio- naler Situation „passierten“ Bierbecher- oder Feuerzeugwurf ist; ob es die Förderung prä- ventiver Arbeit oder das rigorose Durchgrei- fen gegen alles und jeden ist – dieses Thema ist inzwischen selbst so emotional und viel- schichtig besetzt, dass eine große Diskus-

Das Supporter-Lexikon: Was ist das

Fanbeauftragte

Der Fanbeauftragte hat die grundsätzliche Aufgabe, zwischen den wirtschaftlich ge- prägten Interessen des jeweiligen Vereins und denen der Fans zu vermitteln: Anliegen der Fans sollen in die Vereinsführung transportiert werden, umgekehrt soll er Entschei- dungen der Vereinsführung den Anhängern erläutern. Der Fanbeauftragte soll außer- dem auf ein gewaltfreies Verhalten der Fans hinwirken. Die meisten Fanbeauftragten sind inzwischen hauptamtlich, also als Angestellte des Vereins, tätig und somit weisungsgebunden.

So einzigartig wie sein Geschmack.

Gedreht nach dem deutschen Reinheitsgebot in der Krombacher Privatbrauerei
72015 Krombach - Am Rothaargebirge - Internet: www.krombacher.de

Sein Felsquellwasser
und die natürlichen
Zutaten verleihen ihm
diesen frischen, reinen
und einzigartigen
Geschmack. Das macht
Krombacher zum
meistgekauften Pils
in Deutschland.

KROMBACHER.
EINE PERLE DER NATUR.

